

Vertraulich.

Veröffentlichungen der Notgemeinschaft
der Deutschen Wissenschaft.

Alte und orientalische Philologie:

B 3. W o l f , Walther, Priv.Doç., Dr., Leipzig:

Festzugsdarstellung des Tutanchamon im Tempel von Luksor.

(Heft 5 der Veröffentlichung der Sieglin-Expedition, herausg.

v.Geheimrat Prof.Steindorff, Leipzig.) Verlag: Hinrichs, Leipzig

Umfang: 10 Bogen Text, 2 Litographietafeln zu je 8 Seiten.

Zuschuss geschätzt: RM 1.200.-- .

Professor Dr.Paul S c h n a b e l - Erfurt.

Antrag:

Rm.6300.- für Reisen nach Paris und Italien
sowie Handschriftenphotographien für eine Ausgabe
der Geographie des Claudius Ptolemaeus .

C. V e r s c h i e d e n e s .

Befürwortete Anträge .

C.3. Geh.Reg.-Rat Prof.Dr.-Ing.Bruno S c h u l z - Berlin .

Antrag:

Rm.5000.- für Vorbereitungen zur Veröffentlichung der Ergebnisse der Baalbek-Expedition 1900-1904.

Es handelt sich um die Bearbeitung der Forschungen, die unter Leitung von Puchstein an archäologischen Fundorten in Ostsyrien, Libanon und im Hermongebiet durchgeführt wurden und eine Fülle von Aufnahmen über bedeutende, inzwischen zum Teil zerstörte Bauwerke gebracht haben. Der bevorstehenden Publikation der Ruinen von Palmyra sollen Bände über römische Tempel Syriens und des Ostjordanlandes über städtebaulichen Anlagen und die besonders wohl erhaltene Stadt Gerasa folgen. Der neue Generalinspektor der Altertümer des französischen Commissariats für das Mandat in Syrien hat die Bedeutung der deutschen Arbeit an diesen Städten besonders anerkannt und den Wunsch nach ihrer Publikation ausgesprochen, um auch die weiteren französischen Forschungen darauf aufbauen zu können. Im Hinblick auf die grosse wissenschaftliche Bedeutung sowie die wichtige Zusammenarbeit mit der französischen Archäologie die hier durchzuführen ist, befürwortet der Fachausschuss sowie die am 5. April abgehaltene archäologische Konferenz den Antrag.

In Aussicht genommen: Kredit Rm. 5000.-

D. A u s g r a b u n g e n .

Griechenland und Vorderasien:

1.) Geh. Regierungsrat Dr. W i e g a n d - Berlin .

Fortführung der Ausgrabungen in Pergamon Rm.30.000.-

Im letzten Jahre wurden in Pergamon die beiden großen Rundtempel im Asklepiosbezirk aufgedeckt, deren Gestalt, Kunstformen und religiöse Bedeutung für die Geschichte des Kuppelbaus wie für die Religionsgeschichte des 2. Jahrhunderts v.Chr. von grösster Bedeutung sind. Für den Herbst 1930 handelt es sich nun darum, die Freilegung der Heiligtümer und der anschliessenden Hallen fortzusetzen und durch Untersuchung des neu erworbenen Ausgrabungsgeländes einen weiteren Ueberblick über die Gesamtgestalt des Bezirkes, insbesondere auch über die Lage des heiligen Brunnens zu gewinnen, der von Aelius Aristides anschaulich beschrieben ist. Es sind dabei sehr wesentliche Aufschlüsse über den Antiken Medizinbetrieb zu erwarten, ähnlich wie in Kos, Epidauros und am Südrand der Burg von Athen. Von den Kosten der diesjährigen Unternehmung würden $\frac{2}{3}$ etwa auf Arbeitslöhne der Rest auf Reisekosten, Betriebskosten usw.

entfallen. Die Summe kann trotz der Verwendung von mehr als 100 Arbeitern verhältnismäßig niedrig gehalten werden .

2.) Kommission für die Ausgrabungen in Warka,

Vorsitzender Professor Dr. A n d r a e - Berlin .

Fortführung der Ausgrabungen in Warka, zunächst
Rm. 60.000.-evtl.später auf Rm.80.000.- zu erhöhen.

Ueber die Ergebnisse der letzten Grabung wird kurz in Heft 13 der "Deutschen Forschung" berichtet. Die Grabung reicht in die ältesten Epochen menschlicher Kulturentwicklung zurück und hat wiederum großartige Aufschlüsse über die Entwicklung der altbabylonischen Baukunst und Ornamentik sowie die Völkerzusammenhänge erbracht, auf denen die einzelnen Schichten beruhen. Eine Weiterführung der Grabung scheint dringend geboten, auch im Interesse des Ansehens der deutschen Forschung im Orient.

3.) Geh.Konsistorialrat Prof.D.Dr. D e i s s m a n n - Berlin

und Professor Dr. K e i l - Greifswald .

Fortführung der Ausgrabungen in Ephesus Rm.10.000.-

Die Grabungen in Ephesus haben ein höchst bedeutsames Bild der frühchristlichen Kultur in Kleinasien erbracht. Ihre Weiterführung ist unsomewhat erwünscht, als es sich hier um eine fruchtbare Zusammenarbeit mit der österreichischen Wissenschaft handelt. Die Hälfte der Kosten trägt die Rockefeller Foundation (Rm.21.000.-), die andere Hälfte soll durch die Notgemeinschaft, das Auswärtige Amt (Rm.3750.-), das Reichsministerium des Innern (RM 3750.-) und das Oesterreichische Archäologische Institut (Rm.3500.-) aufgebracht werden .

4.) Professor Dr. K e i l - Greifswald.

Probegrabung in Altsmyrna Rm. 800.-

Es soll eine unauffällige Probeuntersuchung gelegentlich eines vorübergehenden Aufenthaltes vorgenommen werden. Der Fachausschuss befürwortet den Antrag und schreibt dazu: "Es ist von ungemeiner Wichtigkeit, für die Datierung der älteren griechischen Keramik feste historische Daten zu gewinnen, wie sie in den Zerstörungsnachrichten gewisser Orte liegen. Altsmyrna ist in den Lyder-Kämpfen 585 v.Chr. zerstört worden, wir bekommen daher ein sicheres Datum seiner Keramik vor diesem Jahr."

5) Dr. W e l t e r - z.Zt. Athen .

Abschluss der Grabungen in Aegina . Rm. 10 000.-

Im letzten Jahr wurde am Aphrodite-Hügel von Aegina eine früh-bis späthelladische Ansiedlung freigelegt und eine archaische Nekropole ausgegraben mit wertvollen keramischen Funden aus dem 9.-6. Jahrhundert v.Chr., wodurch die Entwicklung der Stadt lückenlos festgestellt ist. Es handelt sich nunmehr um die weitere Freilegung der prähistorischen Burg und die Fortführung der Untersuchungen in den helladischen und archaischen Schichten .

6.) Dr. W e l t e r - z.Zt. Athen und

Geheimrat Professor Dr. S e l l i n - Berlin

Abschluss der von Prof.Sellin begonnenen Grabungen in Siche Rm.22 000.-

Die von Prof.Sellin begonnenen Grabungen in Siche sollen nunmehr ihrem Ende zugeführt werden, wofür außer den ihm vorher bewilligten Mitteln der angegebene Betrag erforderlich ist . Die Ausgrabungen sollen am Ende des Sommers beendet sein. Der Abschluß dieses Unternehmens wird von den Fachausschüssen als eine selbstverständliche Pflicht der deutschen Wissenschaft betrachtet .

7.) Professor Dr. L e h n e r - Bonn.

Fortsetzung der Ausgrabungen im Römerlager Vetera bei Xanten Rm 8000.-

Die Bewilligung würde unter der Voraussetzung erfolgen, daß von Seiten des Kultusministeriums und der Rheinprovinz gleiche Beträge übernommen werden .

Von seiten des Fachausschusses wird erklärt:
"Der Legatenpalast von Xanten bedeutet einen Markstein für die Entwicklung der ganzen römischen und wie wir sagen dürfen, europäischen Architektur. Diese Arbeit ihrem Ende und damit der vollen wissenschaftlichen Uebersicht zuzuführen, ist eine der vornehmsten Aufgaben der Archäologie auf dem römischen Kulturgebiet in Deutschland. Angesichts der Größe und Schwierigkeit der Arbeit erscheint der erbetene Betrag sehr angemessen."

8.) Professor Dr. L e h n e r - Bonn .

Fortsetzung der Ausgrabungen im Bonner Münster Rm.8000.-.

Die Bewilligung würde unter der Voraussetzung erfolgen, daß von Seiten des Kultusministeriums und der Rheinprovinz gleiche Beträge übernommen werden. Die Fachausschüsse befürworten lebhaft die Unterstützung. Einer der

Fachreferenten schreibt: "Die Ausgrabung in der Krypta des Münsters von Bonn ist von so ganz hervorragender, ja vielleicht alle anderen überragender Bedeutung, dass ich ihre weitere Unterstützung als ganz selbstverständlich betrachte. Die ganze Entwicklung von der Blütezeit der römischen Herrschaft bis in die Karolingerzeit liegt hier klar vor uns. Die Verdrängung des Heidentums und die Umwandlung der römischen Nekropole in eine christliche mit ihren Märtyrergräbern, über denen die älteste Kirche errichtet wird, lässt sich genau verfolgen, und dabei haben die in die Mauer dieser Kirche verbauten heidnischen Altäre die besten (z.T. genau datierten) römischen, auf deutschem Boden und für den dortigen Matronenkult geschaffenen Skulpturen (also einheimischen) ergeben, die wir überhaupt besitzen."

9.) Professor Dr. O h l e n r o t h - Augsburg .

Fortsetzung der Grabungen im römischen Augsburg
Rm. 6000.-

Die bisherigen Ergebnisse der Augsburger Grabungen werden als bedeutungsvoll für die Erkenntnis des Uebergangs vom Heidentum zur frühchristlichen Zeit in Deutschland angesehen. Eine Bewilligung wird befürwortet unter der Voraussetzung, daß von Seiten der Stadt Augsburg mindestens ein gleicher Betrag zur Verfügung gestellt wird.

10.) Dr. F r e m e r s d o r f - Köln.

Untersuchungen am römischen Kastell Deutz Rm. 2000.-

Es handelt sich um eine Befestigung an der römischen Rheingrenze in spätrömischer Zeit, die gegenwärtig nach den Ergebnissen der erfolgreichen Grabungen in Alzey und Altrip die Forschung in besonderem Maße interessiert. Eine Bewilligung wird von Seiten der Fachausschüsse lebhaft befürwortet. Beantragt ist eine Beihilfe von Rm. 5000.-. Die in Aussicht genommene Summe würde unter der Voraussetzung bewilligt werden, daß von Seiten der Stadt mindestens der gleiche Betrag und ferner ein Beitrag der Römisch-Germanischen Kommission zur Verfügung gestellt wird.

Deutsche Vorgeschichte :

11.) Direktor Dr. U n v e r z a g t - Berlin .

Probegrabung auf dem Ringwall von Reitwein Krs. Lebus
Rm. 5000.-

Die Grabung schließt sich an die erfolgreiche Untersuchung des Burgwalls von Lossow an. Der Fachausschuss schreibt dazu: "Die Fortsetzung der großzügig gesehenen Erforschung der wichtigen Gegend fasst, wie Herr Unverzagt es vorschlägt, auf dem Ringwall von Reitwein, der in der Anlage sehr ähnlich erscheint, aber mit seinen Oberflächenfunden bisher nur Slawisches geliefert hat. Bleibt es dabei und enthält die Burg auch in einer etwaigen Unterschicht keine Opfergräben, so tritt damit der einzigartige Charakter von Lossow in umso helleres Licht. Die übrigen benötigten Mittel werden vom Kultusministerium und der Provinz Brandenburg erbeten ,

12.) Dr. B e r s u - Frankfurt/Main .

Fortführung der Untersuchungen auf dem Goldberg
bei Nördlingen .

Die systematische Untersuchung des Goldberges nach den verschiedenen dort vorhandenen Siedlungsperioden soll nun in drei Kampagnen zu Ende geführt werden. Vor der endgültigen Entscheidung über die Beihilfe in diesem Jahr wird eine Publikation erwartet, zu der evtl. ein bescheidener Zuschuss von Seiten der Notgemeinschaft in Aussicht genommen ist .

13.) Professor Dr. L o e s c h c k e - Trier.

Abschluss der Tempelgrabungen in Trier . Rm. 15000.-

In der letzten Sitzung der für die Tempelgrabungen in Trier eingesetzten Kommission wurde die Durchführung eines beschränkten Programms für den Abschluss der Tempelgrabungen in Aussicht genommen, in welchem auch für die Publikation der bisherigen Grabungen ein erheblicher Betrag vorgesehen ist. Eine Bewilligung seitens der Notgemeinschaft würde nur unter der Voraussetzung erfolgen können, daß die übrigen benötigten Mittel von den sonst beteiligten Stellen aufgebracht werden .